

Informationsveranstaltung:

Wahlen entscheiden über Zukunft Boliviens

Referent:

Walter Prudencio Magne Veliz

Ehemaliger Botschafter Boliviens in Deutschland und erster indigener Botschafter seines Landes

Evo Morales war seit seinem ersten Wahlsieg im Dezember 2005 der erste indigene Präsident Boliviens – des Landes mit dem höchsten Anteil an indigener Bevölkerung auf dem amerikanischen Kontinent. Seine Regierung schaffte es, die Armut um 42 Prozent und die extreme Armut um 60 Prozent zu verringern. Diese besondere soziale Entwicklung kam in erster Linie den indigenen Völkern in Bolivien zugute und war sowohl für seine Unterstützung im Land als auch für seine Gegner prägend. Morales hatte der weißen und mestizistischen Elite die politische Macht entrissen.



Nach den Wahlen am 20. Oktober 2019 veröffentlichte die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) mehrere fehlerhafte Analysen über die Wahlauszählung, die die Grundlage für den Putsch des Militärs gegen Morales im November lieferte. Seither durchlebt Bolivien einen Albtraum von politischer Unterdrückung und staatlicher rassistischer Gewalt. Laut einer Studie von Menschenrechtsorganisationen töteten staatliche Kräfte alleine im November 2019 23 bolivianische Zivilisten (alle indigene) und verletzten 230.

Die Trump-Regierung lobte als eine der ersten Regierungen den Putsch mit der Aussage "Morales' Abgang bewahrt die Demokratie und bereitet den Weg dafür, dass die Stimme des bolivianischen Volkes gehört wird." Das an Bodenschätzen reiche Bolivien wird inzwischen von der weißen De-facto-Präsidentin Jeanine Áñez regiert, die die Bevölkerung im Januar davor warnte "die Rückkehr der 'Wilden' an die Macht zu erlauben".

Am 18. Oktober wird in Bolivien wieder gewählt. Die Festlegung von zeitnahen Wahlen musste von indigenen Gewerkschaften mit einem Generalstreik erkämpft werden. Für die Bewegung für den Sozialismus (MAS) kandidieren Luis Arce (**Lucho**) und **David** Choquehuanc. Sie führen aktuell die Umfragen an. Aber welche Chancen haben sie, auch die Macht im Land zu erringen?

Walter Prudencio Magne Veliz berichtet über die Entwicklungen in Bolivien unter der Regierung von Evo Morales, über Hintergründe und den Ablauf des Putsches und über die Aussichten auf einen Wahlsieg von Lucho y David.



Do. 15.10., 20:00 Uhr Karlstorbahnhof (Saal)

Veranstalter: Nicaragua-Forum Heidelberg, Heidelberger Forum gegen Militarismus und Krieg, mit Unterstützung des Friedensbündnis Heidelberg

Eintritt: 5.-/3.- €
Anmeldung unter
info@nicaragua-forum.de